

# Stroh, ein nachhaltiger Dämmstoff

Nicole Paul, Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

Naturbelassene Getreidestrohballen aus landwirtschaftlicher Herkunft eignen sich hervorragend als Wärmedämmstoff für Außenbauteile von Gebäuden. Der Herstellungsaufwand im Vergleich zu anderen Dämmstoffen ist gering, die Energiebilanz entsprechend gut. Die Ballen besitzen – bestimmte Qualitätsparameter und Anwendungsbereiche vorausgesetzt – eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung. Sie benötigen keine Zusatzstoffe gegen den Befall durch Nagetiere, Motten und Schimmelpilze, synthetische Stützfasern oder Flammschutzmittel. Nicht zuletzt ist die Verwendung von Stroh ein Beitrag zur regionalen Wertschöpfung im ländlichen Raum.

Anzeige

## Die Alte Brauerei in Schwerin – Altbausanierung mit Stroh

Ein Praxisbeispiel aus Schwerin

In Deutschland werden vor allem Neubauten in Holzständerbauweise mit Stroh gedämmt. Ein ambitioniertes Projekt in Schwerin setzt nun auch in der Sanierung auf das Material vom Acker.

Die Schweriner Schelfbauhütte hat sich auf die ökologische Sanierung spezialisiert. Die Verwendung recycelter Baustoffe und Materialien wie Holz, Zellulose, Lehm, Hanf und seit kurzem Stroh gehören zum Konzept. Seit 2012 arbeiten die Schweriner an ihrem bislang umfangreichsten Projekt: Auf dem Gelände der früheren Brauerei Schall und Schwenke am Schweriner Ziegelsee entsteht ein modernes Quartier für Wohnen, Arbeiten und Kultur. 22 alte Backsteingebäude und Industriebauten sollen auf dem seit der Wende leerstehenden Areal saniert werden. Für die Außendämmung der meisten Häuser ist Stroh vorgesehen. Die Dicke der Ballen von 36 cm reicht, sie auf Passivhaus-Standard zu bringen.



Alle Abb. auf dieser Seite: Schelfbauhütte.

Um das ökologisch ambitionierte Projekt so ökonomisch wie möglich umzusetzen, optimierten die Sanierungsexperten das Einbauverfahren: Sie entwickelten spezielle Halter aus Recycling-Kunststoff, die eine einfache Verdichtung der Ballen und vorgefertigte Bauteile ermöglichen (siehe Abbildungen). „Die Baustrohdämmung in Kombination mit den Haltern ist in etwa preisgleich mit Zelloosedämmung,“ so das Fazit von Ulrich Bunnemann, Investor und

Architekt der Alten Brauerei, nach Fertigstellung des ersten Gebäudes. Stroh gehört somit zu den günstigsten ökologischen Dämmstoffen überhaupt. Allerdings kann man Baustroh nicht im Baustoffhandel beziehen, sondern muss es bei einem Landwirt rechtzeitig bestellen. Zudem ist ausreichend Lagerfläche und Wetterschutz auf der Baustelle erforderlich, denn Stroh darf nur in absolut trockenem Zustand verbaut werden.

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) fördert als Projektträger des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft Forschung, Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit rund ums Thema. Unter anderem berät die FNR zum Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen (<http://baustoffe.fnr.de/>). 2013 gab sie die Broschüre „Strohgedämmte Gebäude“ heraus, die auf [mediathek.fnr.de](http://mediathek.fnr.de) kostenlos bestell- oder downloadbar ist.



Strohballenhalter, vorgefertigte Bauteile und deren Einsatz in der „Alten Brauerei“ in Schwerin.